
Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungen.....	XI
Problemaufriss und Gang der Untersuchung.....	1
§ 1 Strafanwendungsrecht und Völkerrecht	5
A. Das innerstaatliche Strafanwendungsrecht.....	5
1. Begriff, Gegenstand, Natur I.....	5
2. Natur II: Rechtsdogmatische Einordnung im Strafrechtssystem.....	9
B. Völkerrechtliche Schranken staatlicher Strafbefugnis	12
1. Das <i>Lotus</i> -Urteil des StIGH (1927)	13
2. Rechtsprechung des IGH: <i>Nuclear Weapons</i> (1996) und <i>Yerodia</i> (2002).....	16
3. Gegenwärtiger Stand der völkerrechtlichen Diskussion	17
§ 2 Das Territorialitätsprinzip als völkerrechtliches Anknüpfungsprinzip.....	25
A. Bedeutung und historischer Kontext.....	25
B. Rechtfertigung im zwischenstaatlichen Verhältnis	26
C. Verhältnis zu den anderen völkerrechtlichen Anknüpfungsprinzipien.....	28
D. Tragweite	32
1. Definition des Territoriums	32
2. Anknüpfungspunkt auf dem Territorium	33
a. Begehungsort der Tat, d.h. Verwirklichung mindestens eines Elementes eines staatlichen Straftatbestandes; aussertatbestandliche Tatwirkung?.....	33
b. Thema Versuch	43
c. Thema Tatbeteiligung.....	46
i. Im Ausland getätigte Beteiligungshandlung an einer Inlandstat	61
ii. Im Inland getätigte Beteiligungshandlung an einer Auslandstat	64

§ 3 Die Verwirklichung des völkerrechtlichen Territorialitätsprinzips im schweizerischen Strafanwendungsrecht	67
A. Das Territorialitätsprinzip als primäres Anknüpfungsprinzip (Art. 3 Abs. 1 StGB).....	67
1. Bedeutung.....	67
2. Rechtfertigung des Territorialitätsprinzips gegenüber dem Täter.....	69
B. Die Anknüpfung gemäss dem Territorialitätsprinzip beim Einzeltäter.....	72
1. Anknüpfung an den inländischen Handlungsort der vollendeten Tat (Art. 3 Abs. 1 i.V.m. Art. 8 Abs. 1 Var. 1 und 2 StGB).....	72
2. Anknüpfung an den inländischen Erfolgsort der vollendeten Tat (Art. 3 Abs. 1 i.V.m. Art. 8 Abs. 1 Var. 3 StGB).....	74
a. Der gegenwärtige Meinungsstand zum massgeblichen Erfolgsbegriff im Überblick.....	75
b. Der Erfolg i.S.d. Art. 8 StGB als tatbestandliche Folge der Tathandlung.....	77
3. Anknüpfung an den inländischen Handlungsort und/oder vorgestellten inländischen Erfolgseintritt beim Versuch (Art. 3 Abs. 1 i.V.m. Art. 8 Abs. 2 StGB).....	80
C. Die Anknüpfung gemäss dem Territorialitätsprinzip bei grenzüberschreitender Tatbeteiligung.....	82
1. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft.....	82
2. Teilnahme (Anstiftung und Gehilfenschaft).....	85
a. Vorbemerkungen.....	85
b. <i>De lege lata</i>	86
c. <i>De lege ferenda</i>	88
Resümee und Fazit	93
 Internationale Judikatur.....	XXVII
Materialien und Literatur.....	XXIX